emamer 35 cobachter

Grideint Mittwode und Sonntags mit ber Conntagsbeilage "Illuftriertes Conntagsblatt"

Trud und Berlag von Alwin Bocge in Gltville a. Uh.

der Stadt Eltville u. Umgegend.

Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eltville u. answärts (ohne Tragerlohn und Bofigebuhr).

Inferatengebühr per 5-gefpaltene Betit-Beile 10 4.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Eltville, Sonntag, den 20. August 1899.

30. Jahra

Erftes Blatt.

Die hentige Unmmer unferes Blattes

2 Blätter (8 Seiten), anberdem liegt das "Illuftrierte Sonntagsblatt" Ur. 34 bei.

Amtliger Teil.

Befannimadung.

In letter Beit find auf bem alten Friedhofe berfelbft gehn Grabbenfmaler von ruchlofer Sand erftort worden, ohne daß es bis jest gelungen wire, eine Spur bes Thaters zu entbeden. Indem i jeden Einwohner unjerer Stadt dringend bitte, bei Auftlärung biefes bas Andenken verstorbener gehörigen schändenden Bergebens behilflich zu mache ich gleichzeitig befannt, daß derjenige, der den Thater so nachweist, daß derjelbe wegen er Zuwiderhandlung gerichtlich befiraft werden , eine Belohnung von fünfzig Mart aus hiefiger Etabitaffe erhält.

Eltville, ben 19. August 1899. Det Burgermeifter: Schüt.

Der "Rheineauer Angeiger" peroffentiicht folgende Amtliche Bekanntmachungen. Sonigliche Lehranstalt für Obft-, und Gartenban in Geifenhein am Ahein. Dir bringen biermit jur Renninie, bag an ber Roniglichen betranftalt für Dbft-, Bim- und Gartenban in Geifenheim

ein Obipermertungefutjus für Frauen cem 4 .- 9.

September und 2. ein Doftverwertungefurfus für Manner vom 11 .- 16.

je

DET

rte

od:

t,

re

e,

ben

ab.

Tr.

Ceptember Gehalten werben. Die Rurle beginnen jebesmal an ben guerft ananten Tagen Bormittage 9 Uhr. Es wird theoretifder und pattifder Unierricht ertifit in : Ernte, Aubewahrung und Berfandt bes frieden Dottes, Dorren bes Rernobstes, bes Stein-Bire und bes Bemufes, Bereitung von Baften, G lee und Marmelane, fome herftellung von Confermen, Doftmeinbereitung im R Ber, B. reitung pon Effig. Den. branntmein und Brerenmein.

Dos honorar beträg: 6 Bart, für Richtpreugen 9 Mart. Unterfunit für Frauen b. forgt bie Direftion, an welche and bie Anmeibungen ju ben Ruifen bis fpareftens 14 Tage por beginn berfelben ju richten fint.

Beifenheim, Den 2. Muguft. 1899. Der Direttor : Borthe, Roniglider LanbeseDeconomierat.

Befding.

Bildes vom Bebruar 1870 und bes § 107 bes Gef. w. a über bie Inftanbegleit ber Bermaitunge- und Bermaltungegerichtsbe-Rebbibner, Wachteln Safanen uns hafelmilo auf ben 23. M quit 1 38., für hajen bogenen auf ben 14. Geptember 1. 36. feitgeiet, fobag bie Jago auf Rebbühner, Bachtein, Fafanen und Valeimirb vont 24. August, für haten oagegen erit vom 15. Erptember ab treigegeben ift.

Better werd bestimmt, bag ber Dachs vom 16. September bie jum 14. Dezember b. 36. einichlieflich eriegt werden bart. 3 Biebaben, ben 8. August 1899.

Der Begirtenasiduß ju Birsbaben.

p. Reidenau.

Der Rampf um den Mittellandfanal. Aus dem Abgeordnetenhaufe.

Endlich ift nun der Enticheidungstag beranges tommen, welcher das Schickal des Mittelland-tanals besiegeln soll. Die sonst stille Umgebung des idhllisch gelegenen Abgeordnetenhauses bietet beute in den Bormittagsstunden ein belebtes Ausleben bar. Truppenweise ruden die Fraftionsmit- freunde, für die Regierungsvorlage eintreten gut glieder an, um sich in ihr Beratungszimmer zu wollen. Der heutige Tag werde entscheiden, ob

begeben und die ordre de bataille von ben einzelnen Parteiforpsführern entgegenzunehmen. Sowie bie Glode ben Beginn ber Sigung anzeigt, eilen bie Berren von allen Seiten her in ben Beratungs-

Der Gigungsfaal bietet ein gang ungewöhnliches Bild bar. Die Banfreihen ber Abgeordneten sind fast bis auf die letten Plate befest. In ben agrarisch-konservativen Reihen herricht das Lichtgran der Sommeranzüge vor, während Centrum und Linke die dunkle Farbe tragen. Die Tribinen sind gleichfalls von Schaaren Rengieriger eingenommen. Die Damenwelt in hellen Rieibern ift vorherrichenb. Ilnd last not least - and auf ber Dimifterbant ift fein Blag leer. Sie find faft alle gur Stelle. Gurft Sobenlobe bort in feiner carafteriftifden Saltung, ben Ropf tief gur Bruft niedergebengt, gu. Ihm gur Rechten fitt Miquel, Die Schaaren ber Rechten icharf mufternb. Huch herr v. b. Rede ift Bur Stelle.

Bu Anfang ber Sigung erhebt fich ber herr Minifter Thielen, um unter bantbarer Anerkemung für ben mufterhaft erftatteten Bericht ber Staatsregierung nochmals furz und bündig zu präsizieren. Nach den umfassenden Borberatungen und Borbereitungen, welche diese Borlage durchgemacht, erstlärte Derr Thielen, daß er nicht in der Lage sei irgendwie neue Momente herbeiguführen. Rachdem herr Thielen feine Rebe unter fortgefest freigender Unruhe des sehr zahlreich besetzen Hauses zu Ende gehalten, mußte man sich sagen, daß der Herr Minister sein zu Ansang ausgesprochenes Wort bis aufs J-Tipfelchen eingelöst hat. Er hatte wirklich nichts Neues vorgebebracht. Der langen Ministerrede furzer Sinn war der, daß die Staatsregierung in dem Mittellandkanal ein "Ameliorationswert" ersten Ranges für Breußen nach wie vor erblidt und an ber Notivendigfeit feines Buftandetommens fefthalte. Die Regierung hoffe auf bie Unnahme ber Borlage.

Der Führer ber fonservativen Graf Limburg erklärte Namens seiner Fraktionsgenoffen, daß sie in ihrer überwiegenden Mehrzahl gegen die Borlage finnmen werden, unbeirrt bon ben Borgangen, Die fich feit der Beit der erften Lefung abgefpielt hatten. Gr beitritt die Rotwendigfeit des Ranalbanes, Der nur dem hollandischen Sandel ju Gute tommen wurde. Das ichallende Gelächter, welches biefe Behauptung hervorrief, wird vielleicht den Grafen über die Ernsthaltigfeit seiner Beweissilhrung be-lehrt haben. Er und seine Freunde bestreiten, daß der geplante Ranal irgendwie der Landwirtschaft Borteil bringen könne. Die Landwirtschaft hat an bem Buffanbefommen bes Ranals gar fein Intereffe. Much Die Gründe, welche Die Militarverwaltung gu Gunften bes Ranalbaues entwidelt hatte, waren für ihn und seine politischen Freunde nicht über-zeugend. Er berief fich in dieser hinficht auf bas Zeugnis des Generals Blume. Im Berlaufe feiner Auseinanderfegungen tam ber Rebner bann auf die Tariffrage, ferner auf die Kompensationen zu sprechen. Die Kanalvorlage, welche einzelne Landesteile schädige, ruse derartige Kompensationsforderungen hervor. Das habe gae sehr sein Bedenfliches. Die Durchführung des Ranalprojettes fei geeignet, Die finangielle Entwidelung bes Staates Bu erichüttern. Alle biefe Erwägungen mußten bie Ronfervativen dazu befiimmen, die Borlage abguslehnen und den Weiterverlauf ber Dinge ruhig abzuwarten.

Minifter Thielen versuchte, in wenig eindrudsbollen Gagen ben Borrebner ju widerlegen. Derr bon Epnern erflart Ramens feiner Bartei-

bas Land burch bie Schuld feiner Bertretung in ber wirtichaftlichen Entwidelung zugebrängt werben folle, ober ob fich bas Wort bewahrheiten werbe, baß wir im Beichen bes Bertehrs leben. Der Rebner widerlegt formlich fpielend alle Ginmenbungen bes fonferbativen Guhrers gegen bie Stanafvorlage. Befürchte man ben Mittellandfanal als eine Ginbruchsftelle für ben ausländifchen Sanbel, bann fei ber bon ben Ronfervatiben geforberte Ruftenfanal erft recht unberftanblid. Denn biefer Riftenkanal werbe eine unvergleichliche frartere Einbruchsgelegenheit für bas Ausland abgeben. In ben Induftriebegirten fei man an ber Grenze ber Leiftungefähigfeit ber Bahnen angelangt, eine Abhilfe fei bringend geboten, und Dieje Abhilfe vermöge allein der Mittellandkanal zu ge-währen, der überdies den Borteil unberhältnismäßig größerer Billigfeit in ber Betriebsberwaltung habe als die Eisenbahn. Auch die Frage ber Landesverteidigung muffe dahin führen, die Regierungsvorlage anzunehmen. Der Redner erblickt in biefer Borlage ein Beichen weitausichauender Dobengollernpolitit, und in biefem Ginne hofft er boch noch auf ben gunftigen Musgang biefer Be

Der Bertreter bes Rriegsminifteriums, Dberft Bubbe, betont noch einmal die Bedeutung biefer Wafferftraße für bie Lanbesverteibigung. Intereffe ber Landesverteibigung ift eine Entlaftung bes Bahnverfehre unbedigt notwendig. Die Gifen-Der Reduce erortert bie militarifche Bichtigfeit ber Bafferitragen für bie Aufmarich. linien am Rhein und an ber Weichfel refpettive ber

Richt minder wichtig ift diefer Mittellandfanal für bie glatte Abwidelung bes wirtichaftlichen Betriebes, ber ftoden muß, fobalb in einem Rriegs-falle bie Gifenbahnen voll in Unfpruch genommen find. Schlieglich fam ber Rebner auf ein Gutachten Des Marichalls Moltfe zu iprechen, bas gerade heute fein 25-jähriges Jubilaum feiert. In Diefem Butachten betont der unfterbliche Taftifer die Rotwendigfeit bes Ansbaues von Ranalen in inbuftriellen Gentren mit bichter Bevölferung. Unicaulich, überaus flar und temperamentvoll war die Rebe bes railitarifchen Bertreters ber Staateregierung; fie bilbete ben Sobepuntt bes beutigen Berhandlungtages. 3m Ramen bes Kriegeminifters und bes Generalftabes erflärte ber Redner, bag der Musban des Mittellandfanals ein notwendiges Blied in ber Rette ber Banbesverteidigungsmittel bilde, und bag auf beffen Buftandefommen ber bochfte Bert gelegt werben muffe.

hierauf iprach ber Abgeordnete Rewoldt als Bertreter der Freifonfervativen. Geine Musführungen dedten fich im Wefentlichen mit benen bes fonferpativen Wortführers. Diefer Ranal bilbe in Babrbeit nur einen Bantapfel zwifden der Induftrie und der Landwirtschaft.

Soweit ber bisherige Bang ber Berhandlungen einen Schluß auf bas Endergebnis gulagt, muß man bie Situation als eine außerft unfichere bezeichnen. Borläufig bewegen fich bie Ranalgegner mit einem an Siegesgewisheit grenzenden Selbst-vertrauen. Nicht wenig mag dazu die außerst schwächliche Berteidigung der Regierungsvorlage burch ben Minifter Thielen beigetragen haben.

Die parlamentarischen Wetterpropheten ber-breiten die Anficht, daß es bei der Abstimmung über den § 1 zur Ablehnung des Mittellandsanals, aber zu der Annahme der Ergänzungsbauten zum Dortmund-Ems-Ranal fommen werbe.

* Berlin, 17. August. Das Refultat ber heutigen Berhandlung betr. Die Ranalborlage ift nach langer Auseinanderfegung feitens der Minifier und einzelner Barteiführer folgendes :

Rintelen (Centr.) zieht feinen Untrag gu § 1

Es wird einzeln abgestimmt 1) über Biffer I und II 2) über Biffer III des §. 1, 3) über ben Untrag Berold (Centr.), 4) über ben gefamten § 1.

v. Ehnern (nat.-lib.) beantragt namentliche Abstimmung über Ziffer I, II und über Ziffer III. Der Antrag wird angenommen. Es stimmen 422

Abgeordnete ab.

Biffer I und II bes §. 1 (Dortmund-Rhein-Ranal und die Ergangungsbauten am Dortmund.Em & Ranal) werden mit 212 gegen 209 Stimmen abgelebnt bei einer Stimmenthaltung. Ginige Roufervative frimmen mit Ja, einige Rationalliberale mit Rein, bas Centrum geteilt.

bon Ennern gieht feinen Antrag auf naments liche Abstimmung für Biffer III gurud, Graf Limburg. Stirum nimmt ben Antrag wieber auf.

Es folgt diefe Abstimmung. Bei Abstimmung über Ziffer III des § 1 (der gange Mittellandfanal) stimmen 419 Abgeordnete. Die Ziffer III wird mit 228 gegen 126 Stimmen abgelehnt bei 65 Stimmen abgelehnt bei 65 Stimmenhaltungen.

hierauf wird auch ber Antrag herold abgelehnt. Imwalle (Centr) beantragt Bertagung, welchem Untrage Graf Limburg-Stirum (fonf.) und Sattler (nat.slib.) wiberfprechen. Der Antrag auf Bertagung wird abgelehnt.

Die folgenden Baragraphen werden abgelehnt. Bu §. 6 liegen Untrage ber Abgg. Borfc und

Graf Strachwis (Gentr.) bor.

Minifter Thielen fimmt dem Antrag Strach-

Gin wiederholter Bertagungsantrag Immalle (Centr.) wird abgelehnt.

Bei ber Abftimmung über § 6 ift bas Bureau

Es erfolgt Ausgablung. Der §. 6 wird mit

217 gegen 180 Stimmen angenommen.

Mit noch größerer Mehrheit werden die Unsträge Porfch und Graf Strachwis angenommen. §. 7 wird abgelehnt, §. 8 wird angenommen. Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen; Tagesordnung: Kleinere Borlagen, Interpellation

Der Brafident teilt mit, daß die britte Lejung

ber Ranalrorlage auf übermorgen angefest

Schluß der Sigung nach 4 Uhr.

Bolitifde Rundigau.

Deutichland.

* Berlin, 17. Auguft. Aus Anlag des Stapellaufes bes Ranonenbootes "Tiger" am 15. b. Dits. hat ber Raifer an ben Staatsfefretar Tirpis

folgendes Telegramm gerichtet:

"Bie ich jeden Buwachs meiner Marine mit Freude begriffe, fo habe ich auch heute von bem gliidlich erfolgten Stappellaufe meines Ranonen-bootes "Tiger" mit lebhafter Befriedigung Kenntnis genommen. Möge ber "Tiger" auf allen feinen Fahrten bon Gottes Gegen begleitet fein und burch feine Laufbahn ber Flagge unferes geliebten Bater-landes, die er fiber alle Meere tragen wird, Ehre machen."

* Wiesbaden, 18. Auguft. (Bei der geftrigen Abftimmung) im Abgeordnetenhaufe fimmten liche naffauischen Abgeordneten aller Barteien für ben Dortmund-Ranal.

* gerlin, 16. Auguft. Das Mitglied bes Serrenhaufes v. Bipewit, Rittergutsbefiger auf Befiwit, ift gestern auf feiner Besitzung gestorben.

Biugland.

* Petersburg, 16. August. (Gine Dreis Raiser-Zusammentunft.) Bon hier wird mitgeteilt, daß Anfang Ottober in dem kaiserlichen Balais in Stiernewice (Ruffisch-Bolen) eine Zusammenkunft amifchen ben Raifern von Rugland, Defterreich-Ungarn und Deutschland fratifinden wird.

Burlinterhaltung feiner Gafte foll nach Anordnung bes Zaren eine Jagd in großem Stil abgehalten werben. Die Zusammentunft ber drei Raifer ift bon großer Wichtigfeit, ba ernfte politifche Fragen swifden Ihnen erörtert werden follen. Bichtigfeit wird auf den Umftand gelegt, daß dem Baren nicht blog der Minifier tes Aeugern nach Stiernewice begleiten werben. Bon Bolen wird ber Bar nach Darmftadt geben, wo er einige Beit gu bleiben gebenft, um gegen Ende Oftober wieber nach Rugland gurudgutehren.

Frankreich. Prozest Drenfus.

Nachbem Drepfus Blat genommen hat, bittet fein Berteidiger Demange ums Wort und erflart, daß man vorgestern, als fein tapferer Rollege burch die Rugel eines Mörders verwundet worden fei, nicht wiffen tonnte, wie ernft bie Bermundung fei, baß aber heute die Mergte hoffen, Labori werde am nächften Montag foweit bergeftellt fein, bag er an ben Berhandlungen wieber teilnehmen tonne. mange beantragt beshalb, die Gigungen bis Montag gu bertagen. 3ch habe, fo erflart er, nicht nur einen Unfläger vor mir. Wir haben ichon zwei Anflagereden gehört und werden noch weitere hören, es ift baber natürlich, bag die Berteidigung geteilt

Der Regierungstommiffar erwidert, daß ihm das Butachten ber Mergte Labori's porliege. Diefe hielten es nicht für unmöglich, daß Labori am Montag wieder zu ben Berhandlungen tommen tonne. Die Bertagung bis Montag wurde für bas öffentliche Intereffe von Bedeutung fein, jelbft wenn Labori bis Montag wieder hergestellt fei. Die gange Welt warte. Dan tonne die Affaire nicht bis ins Unenbliche verlängern. Die Berteidigung fei in guten Sanben, mas auch Demange fagen moge. Er beantrage baher ben Fortgang ber Berhandlungen.

Demange entgegnet, Labori trage einen Teil ber Berantwortlichfeit für die Berteidigung, und er fonne nur bann miglich in bie Debatte eingreifen, wenn er alle Beugen felbft gehort hat.

Das Rriegsgericht gieht fich gur Beratung gurud. Rach dem Wiedereintritte teilt der Borfigende mit, bas Kriegsgericht habe einftimmig beichloffen, Die Berhandlungen nicht ju vertagen, die übrigens nach bem Gefese auf hochftens 48 Stunden ausgefest

werden fonnten.

Das Beugenverhör wird fortgefest. Der frühere Buftigminifter Guerin teilt mit, wie er Ende 1894 jum Ministerprafidenten Tupun gerufen murde, bei welchem Mercier weilte und bas Berichwinden von Schriftfinden aus bem Generalftabe mitteilte. Rach einer Untersuchung fei ber Berbacht auf Drenfus gefallen. Der General war überzeugt, daß Drenfus ber Berrater fei, und er grundete feine Heberzeugung auf drei Thatfachen und zwar erftens das Bordereau, zweitens die Urt ber ausgelieferten Dofumente, brittens bas Diftat bu Baty be Clam's. Guerin ergahlt fodann, wie durch Schriftenvergleichung ber Urheber des Bordereaus gesucht worden fei. Diefe Rachforschung habe noch tein Ergebnis gehabt, als Oberft Fabre ausgerufen habe: "Das ift ja die Schrift bes Sauptmanns Drenfus!" Weiter ergahlt Guerin die bekannten Borgange bei der Schriften-prfifung. In einem besonderen Ministerrat am 1. November verlangte General Mercier die Ermachtigung gur Ginleitung bes Berfahrens gegen Drenfus, machte jedoch nur bon bem Borbereau Mitteilung. Der Ministerrat war einmutig bafür bis auf Minister Sanotaur, ber einige Diplomatische Borbehalte machte. Es wurde beschloffen, bag, falls bas Berfahren mit ber Berweifung por ein Striegs. gericht enden follte, feinen Ramen zu nennen, um Schwierigfeiten zu vermeiden. Bon geheimen Schriftftuden habe er um biefe Beit niemals gehört, fon-bern erft mahrend bes Bola-Brogeffes; ebenfo habe er nichts bon ben Beftandniffen bes Dreufus gegenüber Lebrun . Renault gehört, von denen er lediglich durch die Blätter erfahren habe. Mercier habe bariiber bem Minister-rat nichts mitgeteilt. — Borf.: Daben Gie den Schrifterperten Gobert beg. ber Drenfus-Affaire bei fich empfangen? Gobert foll Gie, auf die Uhr zeigend, barauf aufmertfam gemacht haben, in biefer Stunde begehe man einen fcmeren Fehler. Gie follen nicht geantwortet, beim Weggeben jedoch Gobert gegenüber bemerkt haben, daß er völliges Schweigen beobachten folle, ba die Regierung die Berratsaffaire geheimhalten wolle; da man In-disfretionen besondees von der "Libre parole" be-fürchte, weil der verdächtige Offizier Jude sei. Guerin erwidert, er könne sich nicht entsinnen, ob er Gobert empfangen habe. Er habe jedoch die ihm

zugeschriebene Meugerung nicht gemacht. Es folgen die Ausfagen des früheren Rolonialminiftere Lebon. Der Regierungstommiffar erflart, er habe Lebon laden laffen, weil er Mitteilungen von moralischem Wert machen fonne und auch weil feinem Ericheinen wegen ber gegen ihn gerichteten Bregangriffe Intereffe beigemeffen werbe. Lebon erflart, er und feine Rollegen feien, als fie beggl. bes Revisionsverlangens um die Intervention angegangen wurden, dafür gewesen, daß fie ihre Rechte als Mitglieder der Regierung nicht an die Stelle bes Gerichts seben durften. Seine Achtung bor ber abgeurteilten Sache und por bem Urteil bes Rriegsgerichts von 1894 fei auch durch feine perfonliche Deinung über die Schuld des Angeflagten geftust worben. Beggl. ber gegen ben Befangenen auf ber Teufelsinfel ergriffenen Borfichtsmagregeln erflart Lebon, daß er mit beftem Bewiffen, menn er dieje Dagregeln noch einmal gu ergreifen hatte, nicht gogern marbe, bies gu thun.

* Rennes, 16. August. Die heutige Sitzung bes Kriegsgerichts wurde um 6'/, Uhr eröffnet. ergab, daß die Kugel fehr gunstig im Mustelgewebe,

allerbings nahe ber Wirbelfaule fist und bag tein ebler Teil und fein Anochen verlett ift.

Beftern murbe eine Brotlamation bes Maire von Rennes an die Mauern angeschlagen.

MENETI

Better

munt

Lot Vot

3" p

Biest

mi c

But

efron feiner

miğt.

erbot

mb 1

mani

meit

-10

deftri

Softb

quet,

Beidi Beidi findi Nage

hie nicht in in inden in inden in

"Gin abicheuliches Attentat wurde begangen. beffen Urheber die Bugehörigfeit gu feiner Bartei beanfpruchen darf. Ihr werdet Guch, liebe Ditburger, nicht irre führen laffen burch einen Alt bes Bahnfinns, ber nur ben Gegnern bes Werfes ber Berechtigfeit und Wahrheit dienlich fein tann, bag das Kriegsgericht gu erfüllen im Begriff ift."

Bezeichnend für den Eindrud, den die Schand-that in England hervorgerufen hat, ift folgende Aeußerung der "Evening News": "Das Berbrechen ift nur zu thpisch für die Methoden, die die Feinde Drenfus' bom Tage feiner Berhaftung an bis gum gegenwärtigen Augenblid anwendeten. Daitre Labori wurde in den Ruden geichoffen, und man fann ficher fagen, daß jeder Schlag, den die Saupt-personen des Dramas gegen Drenfus richteten, von hinten geführt murde. Es war ein schauerliches Beichaft von Anfang bis gu Enbe ; benn jeber biefer feigen Streiche hat nur Die Ehre Frantreichs getroffen und der bitterfte und erniedrigenbfte Schlag von allen ift der, der einen Sohn jener großen Ration niedergerafft hat, auf den ftolg ju fein fie allen Grund hatte.

* Varis, 16. August. Der "Matin" will wiffen, daß die Bolizei die gefamte diffrierte Rorrefpondeng des Bergogs von Orleans mit feinen Barifer Bertrauensmännern beschlagnahmt habe. Mus Diefer Storrespondeng gehe herbor, daß zwifchen dem offigiellen Bertreter bes Bergogs und gewiffen Berfonlichfeiten ber nationaliftischen Bartei feit einem Jahre volles Ginvernehmen geherricht und daß die Orlea-niften zu berichiedenen Musftanden Gelb gegeben hatten, um Unruben gu ftiften.

Der Borfigende des Rriegsgerichts icheint von bem ihm noch bevorftehenben Benug, Beaurepaires Beugen gu bernehmen, wenig erbaut gu fein. Er hat an das Opfer der verschiedenen "Rarls" folgendes Schreiben gerichtet:

"Dein herr! 3u Beantwortung Ihres Schreibens vom 31. Juli habe ich die Ehre, Gie Bu bitten, die Berfonen, die Ihnen erffart haben, Thatfachen mitteilen zu fomen, die fur die Entbedung der Wahrheit in dem Drenfushandel nüglich wären, aufzufordern, daß fie mir ihre Erflärungen dirett gutommen laffen follen, indem fie mir außer Ramen und Abreffe auch die Dinge mitteilen, über bie fie bor bem Rriegegerichte auszusagen in der Lage find. Dann tonnte ich erwägen, ob es thunlich ift, fie borzuladen. Genehmigen Gie ufw. Beg.: Jouauft."

Beaurepaire hat die bittere Bille verschludt und "feine" Beugen mit den entsprechenden Anweisungen versehen. Das tann hubsch werden.

Varis, 16. Muguft. (Guerin.) Der Deputierte Lafies begab fich, nachdem er beute Morgen im Ministerium des Innern vorgesprochen hatte, gu Guerin und tonferierte lange mit ibm. Beim Fort-geben erflärte Lafics, daß feine Miffion gescheitert fei. Guerin und feine Genoffen scheinen entschloffen gu fein, weiter Widerftand gu leiften.

* Bennes, 17. Auguft. Demange entgegnet im weiteren Berlaufe ber Berhandlungen auf Rogets Musjage, für einen Unichuldigen fei ber Schritt Efterhaghs bei bem Agenten A fonderbar gewesen. Demange macht verschiedene Bemerfungen hinfichtlich bes Petit bleu und betreffs der an der Unterschrift biefes Studes festgestellten Radierungen. Roget giebt gu, daß dieje Radierungen bezweden fonnten, das Petit bleu verdächtig zu machen. Demange betont den Umftano, daß die Radierungen ern bot genommen fein fonnen, nachdem das Petit bleu fich nicht mehr in ben Sanden Bicquarts befand. Roget erwidert, außer der Radierung felbft fei ihm nichts Genaues befannt. Wenn aber der Fälscher Bicquart kompromittieren wollte, wurde er dafür gesorgt haben, daß die Fälschung entdeckt wurde. Die Fälschung sei aber erft gelegentlich seiner (Rogets) Enquete entbedt worden.

Beneral Roget erffart barauf, von dem Bericht, welches Gierhagy verurteilte und von diefem felbit erfahren zu haben, daß ihm 600 000 Frants an-geboten worden feien, um fich als Urheber bes Borbereaus ju befennen. - Demange weift nach, Efterhagn hatte nicht, wenn er Agent ber Familie Dreufus gewesen ware, wiederholt Dinge geschrieben, welche die Sache des Berurteilten blopfiellen. — Boget erwidert, auf Esterhazy sei nichts zu geben; dann, sich zu Dreufus wendend, fügt Roget hinzu, wenn er (Drenfus) bes Berrates angeflagt fei, ben er nicht begangen habe, fande er Argumente, fich 3u verteidigen. (Larm im Saale.) Roger ruft aus: Warum leugnet er die flarften Dinge ? — Demange erwidert lächelnd : "Ach !"

Drenfus erhebt fich nunmehr und erflart mit traftiger Stimme, ee habe niemals auf ber Starte irgend einen Rongentrations ober Dobilifierungs plan gezeichnet; er habe niemals Renntnis gehabt von einem Blane ber Rongentration ober Berteilung ber Streitfrafte über bie Departements. Es handele um die Berständigung über das, was man versicht. Ich versichere, ruft Drenfus aus, daß ich auf die Einzelheiten des Konzentrations-Planes wen tonnte. Was die Thatsachen betrifft, von wen man gestern gesprochen hat, so ist auch nicht me ganz richtig; es liegen nur Argumente vor.

Rennes, 18. August. Der Attentäter auf Labori ist in Dol ergriffen worden. Er eint fich Glorot und giebt an, aus dem Departeent Code du Nord zu fiammen. Der Attentäter

genanoig.

Lotale u. vermischte Radrichten.

Gltville, 18. August. Die hiefigen Preisumer kehrten am Dienstag Abend mit dem Zuge
" vom 24. Mittelrheinischen Kreisturnsess aus Biesbaden zurück. Dieselben wurden am Bahnhofe im einer großen Menschemmenge mit einem fräftigen Kut Heil" empfangen. Zu Ehren der preisenkönten Turner veranstalteten die Mitglieder einen keinen Fackelzug unter Borantritt einer Musistapelle. der Zug bewegte sich durch die Dauptstraße nach im Bereinslofal, allenthalben mit "Gut Heil" bestist. Im Bereinslofal feierte der Borstsende die ervorragenden Berdienste des Turnwart Haenchen mit der übrigen Preisturner. Berschiedene Angrachen, Gesäuge und Musistoorträge wechselten nittmander ab und verlief der veranstaltete Kommers mis Beste.

= Eltville, 19. August. Die Rheingau-Glefsnistäwerfe werden heute Abend ihren Betrieb instweit versuchsweise eröffnen, als in der Zeit von 5-10 Uhr die Stragenlampen zum ersten Male in keltrischem Lichte erftrahlen werden.

+ Gltville, 19. Angust. Die Brieftasche der Postboten soll fünftig nicht mehr an einem Leibmrt, sondern an einem Schulterriemen getragen verden. Diese Neuerung soll auf Grund der vielen Beschwerde über Magenübel, die nur durch den besindigen Drud der schweren Tasche auf Leib und Nagen verursacht werden, erfolgen.

ACIville, 19. Angust. Falb prophezeit: Für in nächste Zeit erwarten wir trodenes Wetter. Der I. ist ein fritischer Tag 1. Ordnung, der jedoch ingen der vorausgehenden Trodenheitstendenz erst im 23. an durch zahlreiche Gewitter mit bedeuten Niederschlägen zur Geltung kommen dürste. Indige berjelben geht dann die Temperatur zurück. Lumf ist die zum 10. September Trodenheit mitsteinlich, so daß sich der fritische Termin des die September (2. Ordnung) nur schwach makieren dirfie

Eltville, 19. Aug. (Turnhallenban.) In bet gestrigen Sitzung des Borstandes und der Lumhallenbaufommission wurden die eingelaufenen Offerten (30 an der Zahl) geöffnet und die Beschlusslang bezügl. der Bergebung der Arbeiten auf Sonntag Nachmittags 2 Uhr fesigesetzt. — Mit den Arbeiten soll am Montag begonnen werden.

Litte Morgen wurde in Maing ber Führer eines Sainfchlepptahns verhaftet, ber gestern Abend in

der Gegend von Eltville auf den Kapitän des auf der Bergfahrt befindlichen Güterfransportdampfers "Badenia X" drei Schüffe aus einem Revolver abfeuerte. Die Kugel des einen Schuffes ging in den Kamin des Dampfers und die beiden anderen flogen haarscharf an dem Kapitän vorbei. Bei seiner Bernehmung gab der Mainschiffer an, mit seinem Schießen nur ein Warnungssignal beabsichtigt zu haben, da die "Hadenia" so nahe an sein Schiff herangesommen sei, daß leisterem Gefahr gedroht habe.

Sandwerfstammern sollen, wie man in Handwerferfreisen annimmt, so vorgenommen werden, daß die Kammern ihre Thätigkeit am 1. April 1900 beginnen können. Wenn das zutrifft, so wird auch die dom Bundesrate bald nach seinem Wiederzusammentritt im Oktober zu beratende kaiserliche Berordnung, wodurch die Abschnitte des Handwerksorganisationsgesetzt über Handwerkskammern, Meistertitel und Lehrlingsverhältnisse im Handwerk in Kraft gesetzt werden sollen, als Termin hierfür den 1. April 1900 festsetzt.

Gltville, 19. August. In der Reichsbruderei werden jest neue Bostanweisungen bergestellt und nach Berbrauch der disherigen Formulare zur Ausgabe an das Publikum gelangen. Weite Streise wird es interessieren, zu ersahren, daß infolge anderweiter Anordnung des Bordrucks der für die Mitteilungen des Absenders an den Empfänger bestimmte Abschnitt verbreitert worden ist und daher, was allseitig mit Freuden empfunden werden dürste, zu diesen Mitteilungen mehr Raum als disher dieten wird; auch wird noch ein Teil des Abschnitts auf der Borderseite zu dem angegebenem Iwed verwendet werden können. Außerdem wird das neue Formular einen Abdruck des Bortotariss sür Postanweisungen enthalten, so daß Jedermann in der Lage ist, sich die für den einzelnen Fall zu zahlende Gebühr selbst zu berechnen. Borläufig wird das neue Formular noch nicht zum Berkauf gebracht.

A Eltville, 18. August. (Schaustellungen in Glementarschulen.) Durch eine Berfügung bom 3. Muguit d. Jahres hat die Ronigliche Regierung berboten, daß fernerhin Schauftellungen und Runftproduftionen umbergiehender Leute in ben Glementarfculen bes Regierungsbezirts jugelaffen werben. Begen Lehrer oder Lehrerinnen die Abficht, die ihrer Leitung anvertrauten Rinder gu angerhalb ber Schule flattfindenden Beranftaltungen der bezeichneten Urt zu führen, fo haben fie in jedem einzelnen Falle vorher die Erlaubnis bes vorgefesten Ortsichulinfpettore begw. ber frabtifchen Schuldeputation einzuholen. Erteilt foll biefe Erlaubnis nur bann werden, wenn es fich um Schauftellungen handelt, welche geeignet find, die Ausbildung der Kinder nach irgend einer Seite zu fordern und wenn gugleich die Befichtigung in fculfreier Beit ftattfinden foll. Irgendwelchen 3wang auf ihre Schüler und Schülerinnen ausznüben, damit fich biefe an einer berartigen Befichtigung beteiligen, ift ben Lehrperfonen berboten.

* Niederwalluf, 16. August. (Bertauf.) herr Gasiwirt und Megger Bernhard Schäfer vertaufte sein Besittum an herrn Bierbrauer August Fach,

3. 3. in Sonnenberg. Die Bermittlung geschah burch Agent A. L. Fint, Wiesbaden.

* Rudesheim. 16. August. Um nächsten Montag findet die Berlofung jum Besten des Grantenhaus-Reubaues in dem Probirsaale der föniglichen Domane hier statt. Das Resultat der Biehung wird im "Mheing. Anzeiger" bekannt gegeben.

* Wambad, 16. August. (Bürgermeisterwahl.) Heute wurde der seitherige Bürgermeister, Zimmermann Jatob Dörner, auf 8 Jahre wiedergewählt. Da der Gegenkandidat die gleiche Stummenzahl erhalten hatte, entschied das Los zu gunsten des früheren Bürgermeisters. Hoffentlich kehrt nun endlich Ruhe in die aufgeregte Gemeinde ein.

* Wiesbaden, 16. August. An einem Weinsspalier in der Freiherr von Knopp'schen Gärtnerei, Bierstadterstraße 13, ist ein Reblausherd entdeckt worden. Die Sachberständigen, Derren Director Stritter hier und Aufsichtskommissar Landrat Wagner aus Rüdesheim taben das Borhandensein der Reblaus sestgestellt. Seitens der Polizei sind die notwendigen Maßnahmen bereits angeordnet.

* Wiesbaden, 18. August. (Residenz-Theater.) Die neue Saison, wiederum unter Direktion des Herrn Dr. Rauch, beginnt am 1. Sept. d. 38. mit der Schauspiel-Novität "Dans" von Max Dreper, dem bekannten genialen Berkasser von "In Behandlung", welches Stück in vorjähriger Saison so glänzenden Ersolg erzielte. "Hans" erlebte seine Erstaufführung am Deutschen Theater in Berlin

und fand bort bie beifälligfte Aufnahme, * Mainz, 16. August. (Eine blutige That.) In der Samitagnacht wurde gegen 111/, Ilhr am eisernen Thor, vor dem Durchgang des Stadthallegartens, ber 46jährige Maler Rarls ichwerverlett in einer großen Blutlache aufgefunden, in feiner Rabe lag die Muge des unbefannten Thaters. Der durch Defferftiche Schwerverleute wurde ins Sofpital verbracht und tonnte man geftern noch auf bem gangen Wege borthin breite Blutfpuren feben. Heber ben Thater fonnte auch ber Berlette feine Angaben machen, nur der Infaffe eines bor der Stadthalle ftehenden Degwagens will die Worte gehört und auch die Stecherei gefehen haben. Der Thater habe bem Berletten zugerufen: "Haft Du noch nicht ge-nug!" worauf er nochmals auf ben Karls zugeeilt und bemfelben einen Stich in den Rücken verseth habe. Der ganze Fall erinnert lebhaft an die blutige Mefferaffaire vom letten Frühjahr, bei welcher Belegenheit in Weifenan ter Arbeiter Obermager erftochen wurde. Die Bolizei fucht eifrig nach dem Thater, hoffentlich wird die aufgefundene Dinte gum Berrater an bemfelben.

* Beibelberg, 16. Aug. Der Chemifer Brof. Bun fen (beffen Rame für ewige Zeiten mit der Wiffenschaft der Speftral-Analyse verbunden sem wird) ift heute Bormittag 88 Jahre alt, an Altersichwäche gestorben.

* Yalparaiso, 16. Angust. (Großes Etsenbahnunglud.) In der Nähe von Santiago herrschen fortgesett starte Stürme und leberschwemmungen. Ein Bersonenzug stürzte beim Bassieren einer Brüde in den Fluß. 50 Personen sind ertrunken. Hier wurde ein Haus fortgeschwemmt, wobei neun Bersonen ertranken.

Hermann Heinemann

Schöfferstraße 12 und 121/10

it

MAINZ

gegenüber der höheren Töchtericule.



Erstes und größtes Special-Haus

fiir

Damen-Kleiderstoffe.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Muster-Collettion versende schnellstens und portofrei.

Telephon 842.



an die Bewohner unjerer Stadt.

Wie allgemein befannt, erstrebt der hiesige Turnberein (gegründet 1846) schon seit langen Jahren die Erbauung einer Turnhalle, um sich dadurch ein eigenes Jeim zu sichern. Nachdem von Sr. Maj. dem Kaiser dem steis rührigen Bereine vor emigen Jahren die Rechte einer jurifischen Verson verliehen, glaubte letterer nun auch dem langgebegten Liele der Erhaumn einer Turnhalle näher treten zu mitten Biele ber Erbauung einer Turnhalle naber treten gu muffen. Dies ift geschehen, indem der Berein die Heberschuffe ber berschiedensten Beranstaltungen seinem Turnhallen-Baufonds 3n-wies und baburch bereits eine recht ausehnliche Summe 3ufammengefpart hat.

Immerhin reichen bie bisherigen Eriparniffe, gu benen auch der an der Rendorfer-Chaussee belegene, ca. 66 Rth. große Eurnplat als Gigentum des Bereins gehört, nicht aus, die bedeutenden Baufosten zu bestreiten, tropdem von versschiedenen Gönnern dem Bereine namhafte Summen als Geichent fiberwiefen murben in Anertennung ber hervorragenden Leiflungen, welche berfelbe in ben legten Juhren mit feinen Turnern erzielte.

Much in Diefem Jahre war es bem Berein wieder möglich, bant feiner vortrefflichen Leitung und unausgefesten lebungen auf bem Gauturnfeft fowohl wie auf bem 24. Mittelrheinifden greisturufefte bie hervorragendften Freife des Gaues Sud-Maffan ju erringen, ein Beweis, bag bie eble Turnerei hierjelbft, wenn man in Betracht gieht, bag nur im Sommer geturnt werben tann, mehr gehegt und gepflegt wird als in großen Städten, benen burch ihre Turnhallen Belegenheit geboten ift, die Turnerei auch im Winter gu üben.

Durch seine fortgesesten langjährigen Bemühungen hat es neue praktische nun der Berein soweit gebracht, daß er vor einigen Monaten dem Projekte der Erbauung einer Turnhalle ernstlich näher treten konnte, die Jeichnungen nebst Fostenanschläge bereits fertig gefiellt und erftere jur Genehmigung eingereicht worden find. Es fieht baber gu erwarten, bag mit ben Grund-arbeiten bereits in ben nachften Cagen begonnen werden tann.

Ilm nun einen Teil ber noch erforderlichen Bautoften herbeiguschaffen, richtet der Berein an die biefigen Ginwohner Die ergebenfie Bitte, burch Abnahme von unverzinslichen Anteilscheinen, Beichnung von freiwilligen Beiträgen etc. den Bau der nur gemeinnützigen Zweden dienenden Turn-halle unterflühen zu wollen, damit es möglich ist, der edlen Turnerei hierselbst eine bleibende Stätte zu sichern und Die heranwachiende Jugend ohne Unterfchied des Standes ju tüchtigen, gesunden und fraftigen Mannern zu erziehen, Die imftande find, wenn es gilt, ihr Baterland gegen den anfturmenden Feind zu schüben und zu verteidigen.

Der Berein fest baber bas fejte Bertrauen in Die hiefige Burgerichaft, von berfelben bei Erftrebung jo hober Ziele finanziell in weitgehendfter Weife unterftust gu werben, gumal die Turnhalle nicht allein turnerischen Zweden dienen foll, fondern bei patriotischen Festen, sonstigen gemeinnlitigen Beranstaltungen und im Falle einer Mobilmachung nötigen-

falls gern zur Berfügung gestellt wird.
In der Erwartung, daß sich die gesamte hiesige Bürgersschaft einmütig an der Bollendung dieses für alle Kreise gleich wichtigen Werfes in regster Weise beteiligt und Jeder den Berein nach seinen Kräften durch Abnahme von Anteilscheinen, welche ju 5, 10 und 20 Mart jur Ausgabe gelangen, fowie burd Beichnung von freiwilligen Beitragen finanziell unterfingt, zeichnet mit Turnergruß

"Gut Seil!"

Eltville, ben 18. Muguft 1899

Der Vorftand.

Die Eurnhallenbankommiffien.

Wir bringen hierdurch jur Kenntuis, daß wir in den nächsten Tagen unfer Leitungenen in Eltville unter Strom fegen rote u. weiße DR. 2.25 p. 50 Ro. und empfehlen daber Borficht. jeingan-Elektrizitäiswerke

Teile ber geehrten Ginwohnerichaft von Eltville und Umgegend

ieden Donnerstag nach Mainz und Freitage von Maing nach Gitville

mit einem Markt-Nachen fahre. 3ch halte mich zur Beforgung von Beftellungen und Mitnahme refp. Bringen von Gegenftanben beitens empfehlen. Hochachtend

Franz Müller, Gltville.

Zean Müller, Eltville,

Dauptftrage 1.

Ansjührung elettr. Beleuchtungs, Rraft, Telephon-, Telegraphenanlagen u. f. w.

Reichhaltiges Lager

aller Arten Beleuchtungsforper erftflaffiger Fabrifate.

Ausstellungslofal: Sauptftrage 1.

Umandern und Aufarbeiten vorhandener Beleuch. tungetorper fachgemäß und billigft.

Roftenanichlage fowie gewünschte Befuche gratis.

0

Original= Poitfarten-Gruße

für alle möglichen Gelegenheit en in dabeim u. braugen v. Frang Grabe Bu billigen Breifen

ler-Grüsse zu Tagespreisen

für Unfichtspoftfarten.

Stadt 25 Mf. gu haben bei

M. Boege,

Buchbruderei u. Papierhandlung

Mein

per Faiche von Dt. 1 .- an gibt ab Rerd. Lamby, Eltville.

möblirtes Zimmer

fur ein ober zwei herren gu ber-

Raberes in ber Expedition bes

Ba. Gummijalange für Gartengebrauch etc. empfiehlt

Veter Anlbert, Elwille.

incl Gad ab Frantfurt-Friedberg

50 Rilo Dt. 5. verjenben gegen Rachnahme

Gebrüder Oppenheimer. Frantfurr am Dain und Friedberg Beffent.

Neues Kornstrop,

Dafdinenbrufch fofort billig gu vertaufen bei Bilb. Stemmler. Biebrich, Biesbaberftr. 59.

möblirtes Zimmer

Salbitüdfaner

Theodor Lerger Gliville.

Wohnung,

beftebend aus 2 Bimmer und Ruche nebit Manfarbe gu vermieten. Markt 2.

Mlle Arten

Rüchengeräte Smaille und Blech empfiehlt

Peter gulbert, Spenglermeifter

Taglid trildics

Fran Jufins, am Bahnhof.

Seifenpulver

Ein

abe

in ben meiften Colonialwaren,

Droguen- und Geifenhandlungen

Dr. Thompson's



ift bas beite und im Webraud billigite und bequemfte

Wajdmittel der Welt

Dan achte genau auf ben Ramen Dr. Thompson und bie Darte "Schwan".

Entlade in ca. 14 Tagen ein Echiff

6. 2. Weis, Erbach im Meingau.

Bild- und Steinhauerei, Eltville a. Rh., Schwalbacherftr. 52. Anfertigung aller Bild- u. Steinhauerarbeiten in jebem Material.

Eigener Steinbruch-Betrieb. Waschlisch-Aufsälze

fowie alle

Marmor-Arbeiten für Dobel gu Fabrifpreifen.

Lager

fertiger Grabbentmaler in Darmor, Granit, Spenit und Candftein. Gertige Grabeinfaffungen verfc. Großen. Lieferung von Grabgittern, Ginfagtetten und Buftrengen, Chriftustorpern und Beiligenfiguren in weiß u. polydromiert.

Grokes Lager

von Treppenftufen in Bafaitlava-Erachyt und Canbftein, fertige Genfterbante, Spulfteine, Ramin bedplatten, Faglagerfteine, Rub und Pferbefrippen, Schweinetroge, Bugbobenplatten und Schleife fteine, verich. Großen.

10 Big. guglicher Guppe er-

möglichen es ber bas Zafelchen Sansfran, in wenigen Minuten und nur mit Bulat von Baffer ebenfo traftige als mobiinmitten ber Stadt zu vermieten. ichmedenbe Suppen berguftellen. In 50 verichiebenen Gorten, mie: Raberes in ber Expedition b. Erbs., Reis., Laplocca-Juliennes, Bohnenfuppe etc. gu haben bei M. Rat, Juh. : Edftein u. Dathi.